

# Umweltbüro Nord e.V. – Sommerbrief 2004

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbüro Nord e.V.,

der Sommer war ja bislang ziemlich verregnet, deshalb will ich Ihnen mit diesem Sommerbrief – wenigstens mit den Bildern auf dieser Seite – eine kleine Idylle vermitteln.

Nehmen Sie sich ein Viertelstündchen Zeit und lesen Sie, wie sich die Aktivitäten unseres Vereins im letzten halben Jahr entwickelt haben!

## Naturbauspielplatz

Die wichtigste Zielgruppe des Platzes sind nach wie vor die 8-14 jährigen Kinder, die sich nach der Schule bei uns auf dem Platz treffen, um hier Hütten zu bauen & zu bewohnen, Feuer zu machen, zu basteln... Neben den Holzhütten, die bislang das Bild des Platzes prägen, wird in diesem Sommer erstmals ein kleines Lehmhaus entstehen. Steffen Mau, der gemeinsam mit den Kindern im vergangenen Jahr unseren Backofen gebaut hat, wird auch diesmal die Bauarbeiten betreuen.

In diesem Jahr haben wir begonnen, zusätzlich auch jüngere Kinder anzusprechen. Wir laden **Kita- und Hortgruppen sowie Grundschulklassen** zu altersgerechten Veranstaltungen ein. Die Kinder können hier z.B. das Leben des Regenwurms erkunden und Gartenpflanzen nicht nur kennen lernen sondern auch ernten, verarbeiten und verschmausen. Auch das Backen im Lehmofen ist beliebt.

Mit diesen Angeboten möchten wir die Kinder in einem Alter ansprechen, in dem sie mit Begeisterung Natur und Umwelt entdecken. Gleichzeitig möchten wir den Platz auch vormittags nutzen und die Infrastruktur somit besser auslasten.

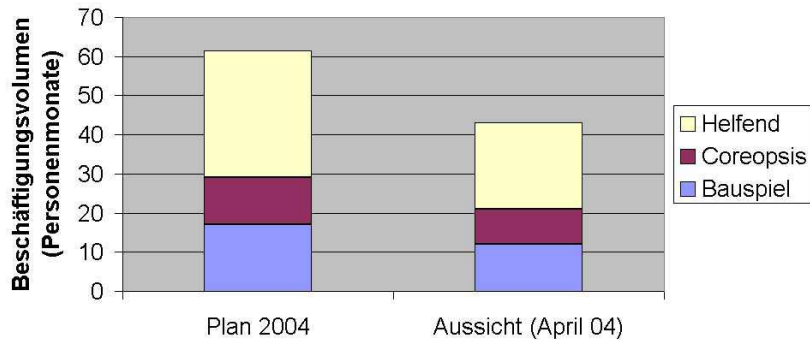
Die Kollegen auf dem Platz werden bei diesen Angeboten von Frau Thätner unterstützt. Ihr verdanken wir viele der neuen Ideen.

Einen anderen geschätzten Kollegen – Herrn Helm – mussten wir jetzt mit Auslaufen eines Förderprojekts verabschieden. Das ist nur einer von mehreren Einschnitten gegenüber unserer ursprünglichen Personalplanung. Von



dem ursprünglich für 2004 geplanten Beschäftigungsvolumen (Mitarbeiter x Arbeitszeit) können wir nur etwa 2/3 realisieren. Das bedeutet, dass wir entweder unser Angebot einschränken müssen oder sich die Mitarbeiter über Gebühr ausbeuten – in der Praxis trifft überwiegend das zweite zu.

## Naturbauspielplatz Beschäftigungsvolumen 2004



### Details:

**Helfende Kräfte:** Zivi erst ab September; Trennung von einem sehr aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiter.

**Coreopsis:** Reduzierung des Stundenvolumens der Mitarbeiterin von 40 auf 30 Wochenstunden wegen verringerter Förderung.

**Bauspielbereich:** Reduzierung des Stundenvolumens eines Mitarbeiters wegen verringerter Förderung; Arbeitsamt stellt uns ab Herbst 2004 vorerst keine neue Förderung in Aussicht.

Immerhin ist mit den Ende Juni eingetroffenen Förderbescheiden die Finanzierung der Arbeit bis Jahresende gesichert (auf dem oben skizzierten niedrigeren Beschäftigungsniveau). Jetzt arbeiten wir bereits daran, die Fördermittel für das nächste Jahr zu beantragen.

Ein zweiter Problembereich ist, dass immer wieder einmal über Nacht Hütten zerstört werden. Da die übrige Infrastruktur des Platzes dabei bislang nicht angetastet wurde, liegt es nahe, dass da Jugendliche ihren Streit austragen. Für die Betroffenen sind dies deprimierende Erfahrungen. Wirksame Gegenmittel haben wir bislang nicht gefunden; Alarmanlage oder Wachschutz sind nicht finanzierbar und strenggenommen auch nicht die Mittel, die wir uns auf einer Freizeiteinrichtung für Kinder wünschen.



Zerstörte Hütten (2003); ähnliche Vorfälle gab es auch 2004.

Wo stehen wir mit dem Naturbauspielplatz nach den ersten beiden Jahren? Welche Potenziale gibt es für die weitere Entwicklung? Welche Partner können wir einbeziehen? Diesen Fragen haben wir – Mitarbeiter, Vereinsmitglieder und Gäste – uns im April im Rahmen einer **Zukunftswerkstatt** gewidmet. Es war gut, auf diese Weise einen ganzen Tag lang aus der laufenden Arbeit her auszutreten, sich auch einmal die bereits erzielten Erfolge vor Augen zu führen und einen Vorrat an Ideen zu erarbeiten, die teilweise kleinschrittig im Alltag umgesetzt werden können, andererseits aber auch Grundlage für die nächsten Projektanträge sind. Wir haben noch viel vor auf dem Naturbauspielplatz!

## Umweltbibliothek

Gesund? Geschrumpft! – Damit ist fast schon alles gesagt. Wie bereits angekündigt, musste Frau Gabler mit dem Ende ihres Projekts als Mitarbeiterin ausscheiden und wir mussten den kleineren unserer beiden Räume abgeben.

Wir haben die Umweltbibliothek ist jetzt dienstags 10-18:00 und donnerstags 13-16:00 Uhr für Sie geöffnet. Die ehemalige Mitarbeiterin, Vereinsmitglieder und (sofern vorhanden) die FÖJlerIn teilen sich ehrenamtlich den Dienst. Dies ist die Variante, welche uns am wenigsten Geld kostet und daher derzeit geeignet erscheint, die Bibliothek zu erhalten. An einen weiteren Ausbau ist so allerdings vorerst nicht zu denken.

### Wir brauchen Unterstützung...

... beim ehrenamtlichen Betrieb der Umweltbibliothek. Haben Sie Zeit und Lust, uns z.B. einen Nachmittag alle 14 Tage bei der Betreuung von Lesern oder Katalogisierung von Materialien zu helfen? Dann rufen Sie einfach mal an oder kommen Sie vorbei!

Rund um die Uhr sind wir im Internet unter [www.umweltschulen.de/bibo](http://www.umweltschulen.de/bibo) für Sie da - u.a. auch mit der Möglichkeit, online in unserem Katalog zu recherchieren.

## Umweltbildung (nicht nur!) in Schulen

Schon vor einem Jahr hatte ich zwei neue Projektideen angekündigt, mit denen wir diesem Bereich wieder den Schwung verschaffen wollen, den er schon einmal hatte.

Aus der einen Idee – dem **Nachhaltigkeits-Audit** an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der DGU – mussten wir uns inzwischen leider verabschieden. Immerhin bleibt unser Verein durch meine Mitwirkung im Audit-Projekt der Düsseldorfer Schulen (BLK-Modellversuch 21) sowie bei der Erarbeitung eines Lernerzifikats im Schulaudit (Arbeitskreis in Schleswig-Holstein beim IQSH) ideell mit dieser Thematik verbunden.

Die andere Idee – ein **internationales Wasserprojekt** mit einer Gruppe von Umweltverbänden, Bildungseinrichtungen und Schulen unter Leitung des WWF Österreich – befindet sich inzwischen in der zweiten Stufe des Antragsverfahrens.

Einen Schritt weiter ist eine andere erfreuliche Kooperation: Das Umweltbüro Nord e.V. wird sich ab Herbst an der **Weiterbildung zur NaturkindergärtnerIn** beteiligen. Unsere Partner sind das Ökumenische Informationszentrum e.V. Dresden und das Diakonische Werk der Ev.-Luth. Landeskirche in Braunschweig. Mit im Bunde bei dieser bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreichen Weiterbildung war bislang das Kirchliche Forschungsheim Wittenberg. Da das Forschungsheim aufgrund tiefgreifender Umstrukturierung als Träger ausgeschieden ist, wurde ein neuer Partner gesucht. Als säkulare Einrichtung, die eng in der Umweltbildungsszene eingebunden ist, ergänzt das Umweltbüro Nord e.V. die Partnerstruktur gut. Und für uns ist attraktiv, neben Lehrern nun auch die Zielgruppe der Kindergärtnerinnen ansprechen zu können. Michael Schicketanz aus Zahna wird für uns den größten Teil dieser Aufgaben wahrnehmen. Ich werde für die Weiterbildung eine Internetpräsenz einrichten.

### Kontakt

Umweltbüro Nord e.V.

Katharinenberg 35, 18439 Stralsund

Tel./Fax: 03831-703838

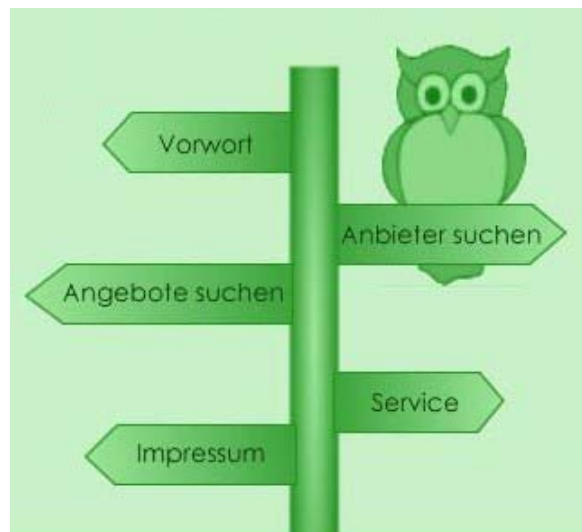
[umweltbuero.nord@t-online.de](mailto:umweltbuero.nord@t-online.de)

Zurück zu den Wurzeln des Umweltengagements, heißt es für mich ab Herbst. Ostdeutsche Umweltorganisationen wollen in dem vom UfU e.V. und der Grünen Liga e.V. koordinierten Projekt **Profil gewinnen** Know-how über eine zukunftsfähige Organisationsentwicklung austauschen bzw. dieses gemeinsam erarbeiten. Über Ergebnisse informiere ich Sie demnächst.

## Neue Medien in der Umweltbildung

Die Arbeit am **Umweltbildungsführer** läuft. Wir – die ANU M-V, das Umweltbildungsteam der IGA 2003 GmbH und das Umweltbüro Nord e.V. – wollen mittelfristig alle Umweltbildungsangebote in Mecklenburg-Vorpommern unter einer Adresse präsentieren. In einem ersten Schritt bauen wir derzeit eine regionale Datenbank auf.

Der neue Umweltbildungsführer soll - als Internetversion und als gedruckter Katalog - zum neuen Schuljahr landesweit bekannt gemacht werden. Im Jahr 2005 wollen wir den Umweltbildungsführer dann auf ganz Mecklenburg-Vorpommern ausdehnen.



Der neue Umweltbildungsführer wird in die Homepage des ANU-Landesverbandes MV integriert: [www.umweltbildung-mv.de](http://www.umweltbildung-mv.de). Eine Vernetzung mit der bundesweiten Datenbank der ANU ([www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)) ist vorgesehen.

### Machen Sie mit!

Wer Umweltbildung im Nordosten von Mecklenburg-Vorpommern (Städte Rostock und Stralsund sowie die umliegenden Landkreise) anbietet, ist ab sofort herzlich eingeladen, sich und seine Angebote in die Datenbank unter [www.umweltschulen.de/ubf](http://www.umweltschulen.de/ubf) einzutragen!

### Umweltbildung und neue Medien

- Home
- Öko-Audit
- Energie
- Abfall
- Wasser
- Böden
- Natur
- Kenndaten
- Fundgrube
- Lernen im Netz
- Lernorte
- BauSpiel
- International
- Agenda 21
- Service
- Bibliothek
- Newsletter
- Links
- Gästebuch

#### Einführung

- Sturm auf die Computerräume - mediale Umweltbildung in der Schule
- Umweltbildung am Computer - Pro und Contra

#### Vertiefung

- Sieben Wege zur multimedialen Umweltbildung
- Lerntheorien und multimediale Umweltbildung
- Links
- Software für die Umweltbildung

#### Schulische Praxis

Buchen Sie uns: Multimediale Umweltbildungsangebote für Schulklassen in Rostock

- Der Natur auf der Spur - eine digitale Fotoexkursion
- Wir registrieren mit!



#### Aktuell

- Boden multimedial - ein Projekt mit Teilnehmer/innen des Freiwilligen Ökologischen Jahrs (FOJ) in Thüringen

#### Special

- Umweltbildung am Computer in der VR China?

Auf unserem **Server umweltschulen.de** ist eine umfangreiche Umstrukturierung fast abgeschlossen. Das Ziel dabei ist es, die Übersichtlichkeit zu verbessern und Leser besser „zu führen“, damit sie nicht nur einzelne Seiten wahrnehmen, sondern sich leichter den Server als Ganzes erschließen können.

Einer der Bereiche des Servers, die deutlich ausgebaut wurden, ist „Umweltbildung und neue Medien“. Dazu gab es ein erfreuliches Feedback von der ANU-Zeitschrift ÖkopädNews, die In-

formationen aus diesem Bereich als Titelstory der Jubiläumsausgabe Nr. 150 veröffentlicht. Wenn Sie sich für Wege einer multimedialen Umweltbildung, für computergestützte Spiele und Simulationen oder auch für „Learning by designing“ interessieren, dann schauen Sie doch mal auf die Seite [www.umweltschulen.de/net!](http://www.umweltschulen.de/net!)

Herzliche Grüße,

4. 7. 2004

Tilman Langner